

G e w e r b e f r e i h e i t.

(Eingefendet.)

„Also Gewerbefreiheit soll herrschen“, war der Anfang eines sehr beherzigenswerthen, die Aufmerksamkeit des Publicums im hohen Grade verdienenden Aufsatzes in Nr. 292 des hiesigen Tageblattes. Einsender dieses, welcher sich bemühen wird, die verschiedenen Grade der Gewerbefreiheit zu erläutern, so wie den Begriff derselben, welcher bei vielen Personen noch sehr dunkel und verworren ist, auseinander zu setzen, fängt seinen Aufsatz mit der Behauptung an, Gewerbefreiheit herrscht schon; herrscht schon in solcher Ausdehnung, daß ihr jetziges Bestehen den Ruin des Professionisten herbeiführt, und bei einer noch größeren Ausdehnung als ein öffentliches Unglück für unser Vaterland anzusehen ist.

Die Gewerbefreiheit läßt sich süglich in drei Grade theilen. Der erste und zweite Grad, welcher den Namen Gewerbefreiheit verdient, ist der am wenigsten schädliche; aber doch schädlich für den größten Theil der Staatsbürger, und nur von einigen Nutzen für Personen, welche bloß von den Zinsen ihrer Capitalien leben; für solche Personen, welche, ohne Materialien zur Verarbeitung einkaufen zu müssen, Geschäfte treiben, und für die von einem bestimmten Gehalte, Pension u. s. w. lebenden. Unheilbringend und verderblich aber für Handwerker, Gewerbetreibende aller Art und für Landwirthe. Der dritte Grad der Gewerbefreiheit verdient solchen Namen nicht einmal und müßte besser Gewerbefreiheit heißen. Solchen zu erklären, will ich mich weiter unten bemühen.

Der erste Grad der Gewerbefreiheit ist der, welcher bereits, wie ich schon oben behauptet habe, bei uns besteht. Möge uns für den zweiten und dritten Gott und die Weisheit unserer Regierung behüten. Es giebt bei dem ersten Grade der Gewerbefreiheit allerdings noch Innungen, aber nur dem Namen nach; von dem in ihren confirmirten Innungsartikeln ihnen ertheilten Verbotungsrechte ist größtentheils die Rede nicht mehr. Das Recht, in einem gewissen Umkreise um die Stadt allein Handwerksarbeiten fertigen zu dürfen, ist aufgehoben worden, und dadurch hat die Gewerbefreiheit schon den ersten Schritt gethan. Man muß allerdings eine gewisse Zahl Jahre als Geselle gearbeitet haben, um Meister werden zu können; doch wird auch dafür vielfach Dispensation ertheilt.

Wenn aber nun der Neustabilirte, sobald der Bürger und Meister geworden ist, glaubt, daß er sich durch sein Meisterwerden das Recht erworben habe, mit seinen Mitmeistern für die Commun, mit welcher er sich verband, welcher er contribuiert und welche er mit erhalten hilft, ausschließlich arbeiten zu dürfen, so hat er sich sehr geirrt. Es steht bei uns Jedermann frei, sich seine Kleider, Schuhe, Mobilien, die Ausseher vor den Verkaufsläden, ja sogar die Treppen in seinem Hause auswärts, z. B. in Berlin, fertigen zu lassen und solche herein zu bringen, wenn der Besteller nur angiebt, daß er sie zu seinem eigenen Gebrauche haben will und 2 Gr. Eingangsgebühren bezahlt. — Man wird neugierig, zu wissen, was wohl die Obrigkeiten und die Innungen preussischer Städte sagen würden, wenn der sächsische Professionist, ohne Bürger und Meister in ihrer Stadt zu sein, dort ein Meisterrecht ausüben wollte. — Und wenn sich nun hier Niemand findet, welcher die halbfertigen Gegenstände vollends fertig machen oder aufstellen will, so ist es auch Jedermann unversehrt, sich auswärtige Handwerker herkommen zu lassen, um solche aufzustellen. So wollen es die Principien neuerer Zeit. Ist das nicht schon Gewerbefreiheit? Und wer hat davon einen Nutzen? Man frage Personen, welche Bestellungen im Auslande gemacht haben, ob sie solche

wohlfeiler erhielten; wenn sie aufrichtig sein wollen, müssen sie sagen: „Nein“.

Wird nun ein junger Mann nicht besser thun, auf die Ehre des Namens eines Bürgers zu verzichten und sich auf eines der nähen Dörfer bei einer großen Stadt häuslich niederzulassen? Dort kann er ungehindert arbeiten, Bestellungen aus der Stadt annehmen, sich Gesellen halten, so viel er nur will, die fertigen Arbeiten gegen 2 Gr. Gebühren fuderweise nach der Stadt bringen, und hat nicht die theuere Miete zu bezahlen, wie in den Städten; nicht bürgerliche Lasten zu tragen; nicht mit Geld und Zeitopfern verbundene Communalgardendienste zu thun. Er ist ein freierer Mann, ein Freiherr im rechten Sinne des Wortes, und alles für höchstens 12 bis 16 Gr. jährliches Nachbargeld. Freilich ist er nichts, als ein Einwohner auf dem Lande, aber ein glücklicher Einwohner, der dem Stadtbürger, dem Meister, mitleidig zulächeln kann.

Unter dem zweiten Grade der Gewerbefreiheit ist mit kurzen Worten die Freiheit gemeint, nach welcher uneingeschränkt von jedem Gewerbe so viele Mitglieder entstehen können, als Zeit und Umstände es mit sich bringen. Sie brauchen sich keiner Prüfung, keinem Meisterstücke zu unterwerfen, und es genügt schon, wenn derjenige, welcher sich etabliren will, die Profession, welche er zu betreiben gedenkt, nur erlernt hat, ob gut und vollkommen oder nicht, das ist gleichviel. Es kommt wohl auch in solchen Staaten, wo der zweite Grad der Gewerbefreiheit herrscht, zuweilen vor, daß Personen sich in einer Profession etabliren, welche dieselbe gar nicht erlernt haben. Sie haben sich auf irgend einem Schleichwege ein Lehrzeugnis zu verschaffen gewußt, welches schon genügend ist, um ein Patent zu erhalten. Man bezahlt etwas für die Erlaubnis an den Staat, (welches, beiläufig gesagt, für solchen eine sehr bedeutende, aber auch erwünschte Einnahme ist), und hat nun das Recht, sein Stück zu versuchen. Das Vermögen des jungen Anfängers, welches in der Regel nicht bedeutend ist, wird durch Anschaffen von Handwerkszeug, Material, Mietbung eines Arbeitslocals und Wohnung schon bis auf ein Dritteltheil verkleinert. Nun fängt er an, sich um Kundschaft zu bewerben, welches ihm nur sehr langsam, vielleicht auch gar nicht gelingt, weil die Zahl der Handwerker sich verdoppelt, ja verdreifacht hat, und nur einige wenige Vermögende sich einer sie ernährenden Kundschaft erfreuen. Weil er sich aber im Anfange seiner neuen Laufbahn nicht so viel Kundschaft zu erwerben vermag, als dazu gehört, um leben zu können, so ist er um so schneller genöthigt, bei einem andern Gewerbetreibenden seines Faches oder als Handarbeiter Arbeit zu suchen. Sein Handwerkszeug wird nun um die Hälfte verkauft, das Geld fürs Bürgerwerden ist verloren, er ist verarmt, aber — er ist doch nun Bürger, hat nun auch Ansprüche auf die milden Stiftungen seiner Stadt, auf Unterstützung aus der Armencaffe u. s. w.

Da der zweite Grad der Gewerbefreiheit nur solche Hindernisse entgegenseht, welche von Jedermann sehr leicht überwunden werden können, so wird auch ein bedeutender Zubrang zum Handwerksstande dadurch entstehen und der Landwirthschaft werden dadurch viele, sehr viele nützliche Hände entzogen, weil das weniger Anstrengung der Kräfte bedürfende Handwerk von Vielen dem mit vieler Arbeit und Mühe verbundenen Ackerbaue vorgezogen werden wird. Ich will nun von der daraus hervorgehenden Ueberfüllung der Handwerker und von der natürlichen Folge, von Mangel an Verdienst nicht sprechen, — das ist schon von vielen andern Seiten oft erwähnt worden; — nicht von der immer mehr um sich greifenden Ver-

armung der Professionisten; denn so lange ein solcher einen ganzen Rock trägt und seine Kinder noch anständig kleidet, wird das doch von den Enthusiasten der Gewerbefreiheit nicht geglaubt. Ich will lieber einige Beispiele von Wohlstand und Verarmung nennen, welche dieß besser beweisen werden. (Beschluß folgt.)

Redacteur: D. Grotzschel. In Vertretung desselben: Bielig.

Börse in Leipzig, am 2. December 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	138	*) Londr. or à 5 s. auf 100	7½	—	—	K. S. Caum - Cred. - C. - Sch. à 2½	—	—	—
	2 Mt.	—	137	Holl. Duc. à 2½ s. do.	—	12½	—	von 500, 200 und 50 . . .	—	—	—
Angaburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	100½	—	Kaiserl. do. do. s. do.	—	12½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. s. 65½ As. do.	—	12½	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500	—	101	—
Bremen pr. 100 s. Lad'or	k. S.	107½	—	Passir do. do. s. 65 As. do.	—	11½	—	kleinere	—	101½	—
à 5 s.	2 Mt.	—	—	Conventions-Species und	—	—	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500	—	98	—
Frank a. M. pr. 100 s. WG.	k. S.	100½	—	Gulden s. do.	—	1	—	C. Sch. à 3½ } kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	—	do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	148	—	3tel St. s. do.	—	—	—	à 2½ v. L. An. 1000 . . .	—	—	—
	2 Mt.	147	—	Conventions 10 u. 20Xr. s. do.	—	½	—	à 3½ L. B. D. 500 u. 50	—	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 14½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel	—	—	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500	100	—	—
	3 Mt.	6. 14	—	gegen andere Geldsorten	—	102½	—	Anl. à 3pCt. } kleinere . . .	100½	—	—
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	78½	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . .	—	—	—	Act. d Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1670	—
	2 Mt.	78½	—	Silber pr. do. do. . .	—	—	—	K. K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.	—	108	—
	3 Mt.	78	—		—	—	—	do. do. do. à 4½ s. do. do.	—	100½	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	k. S.	100½	—	Staatspapiere,	—	—	—	do. do. do. à 3½ s. do. do.	—	80½	—
	2 Mt.	—	—	exclus. Zinsen.	—	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 s. P. C.	—	103½	—
	3 Mt.	99½	—	K. S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 s.	100½	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	108	—	—
Berlin pr. 100 s. WZ. in	k. S.	102½	—	C.-Sch. à 3½ } kleinere . . .	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. do. do. do.	—	94½	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	86	—	—
Breslau pr. 100 s. WZ. in	k. S.	—	102½	à 3½ von 1000 . . .	—	—	—				
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103½	*) macht pr. Stück 5 Thlr	—	—	—				
				8 Gr 7 Pf	—	—	—				

Bekanntmachung.

Bei der gestern veranstalteten notariellen Verlosung der diesjährigen Ankäufe des Leipziger Kunstvereins sind folgende Gewinne auf die beiverzeichneten Actien gefallen.

Katalognummer 189.	Seestück, Delgemälde von W. Krause in Berlin,	auf die Actie Nr. 1452.
221.	Winterlandschaft, Delgemälde von A. Wörmann in Gent,	435.
358.	Sabtanficht, Delgemälde von S. Vermeerich in Gent,	204.
128.	Das Innere des Doms zu Erfurt, Delgemälde von M. Hauschild in Dresden	555.
1.	Mondscheinlandschaft, Delgemälde von Abels im Haag,	575.
176.	Waldbpartie, Delgemälde von W. de Clerk in Dordrecht,	356.
—.	Der Bieglor bei Dlevans, Delgemälde von Lucas in Darmstadt,	489.
132.	Aussicht von den Höhen Murnau's, Delgemälde von Heinzmann in München,	1100.
257.	Der Alte und sein Hund, Delgemälde von E. Viktorius in Berlin,	767.
37.	Retirade östereichischer Cuirassiere, Delgemälde von Lamphausen in Düsseldorf,	94.
63.	Vorlesung eines Romans, Delgemälde von J. F. Eckhout im Haag,	865.
314.	Herbstlandschaft, Delgemälde von E. F. Schulz in Berlin,	734.
174.	Ansicht von der Maas, Delgemälde von P. S. Klein im Haag,	71.
372.	Ansicht einer Wasseiseite bei Amsterdam, Delgemälde von P. D. Waldorp im Haag,	711.
169.	Der Reisewagen am Thor, Delgemälde von H. Kauffmann in Hamburg,	217.
565.	Portal des Doms zu Worms, Aquarellgemälde von Matthieu in Paris,	1020.
344.	Gefangene Christen, Delgemälde von J. Leichs in Düsseldorf,	525.
369.	Raphael und Fornarina, Delgemälde von W. Volkart in Bochum,	161.
370.	Biehstück, Delgemälde von Wagenbauer (†),	830.
278.	Ungarische Räuber und Zigeuner, Delgemälde von H. Rustige in Frankfurt a. M.,	1303.
113.	Der nördliche Theil des Gardasees, Delgemälde von P. Gurlitt in München,	842.
362.	Das Innere der Kirche zu Aire, Delgemälde von Billeret in Paris,	630.
230.	Die Werkstatt Guttentbergs, Delgemälde von H. Niemann in Dresden,	904.

Die Inhaber der genannten Actien werden ersucht, Dienstag, den 3. dieses Monats, ihre Gewinne unter Vorzeigung der betreffenden Scheine in der Buchhändlerbörse bei Herrn Stadler in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.
Leipzig, am 1. December 1839. Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag, den 3. Decbr.: Endlich hat er es doch gut gemacht, Lustspiel von Albini. Vorher: Der junge Weiberhasser, oder: Der Bekehrte, Lustspiel von Cosmar.

Abonnement-Quartett

im kleinen Saale des Gewandhauses.

Zu den am nächsten Sonnabend Abends 7 Uhr beginnenden Quartett-Unterhaltungen sind Einlaßkarten, auf 6 Abende gültig, bei den Herren Fr. Ritzner und Hofmeister à 2 Thaler u. haben.

Nothwendige Subhastation. Wegen ausgeklagter Schuld soll das Johann Friedrich Döblern und dessen Ehefrau, der Johanne Rosine geb. Haschke, gehörige Haus, sammt Holzstall und Garten, auch allen Zubehörungen, allhier, welches von den hiesigen Gerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben zu 600 Thalern taxirt worden ist, den 6. December 1839 an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Das Subhastationspatent nebst der Taxe ist im hiesigen Gasthofe angeschlagen. Haus Paunsdorf, den 27. September 1839.

Die Herrlich Kämerischen Gerichte daselbst und deren Director Rittler.

Aufforderung und Empfehlung.

Der unterzeichnete Verein erkennt mit Dank die freundliche Aufmerksamkeit, welche das verehrte Publicum der von ihm gegründeten Arbeitsanstalt bis hieher geschenkt, und bittet auch zu bevorstehende Weihnachten um eine geneigte Berücksichtigung der gefertigten Gegenstände.

Die Gesuche der Armen um Arbeit wiederholen sich täglich, und um so wünschenswerther ist deshalb der Verkauf, durch den allein nur die Anstalt sich erhalten kann.

Ein vollständiges assortirtes Lager aller Sorten Hemden, Socken und Strümpfe, zu den billigsten Preisen, befindet sich stets bei Madame Konstantin, Thomaskirchhof Nr. 153, im ersten Stock. **Der Frauen-Hilfsverein.**

60 Stück Stutzuhren in Bronze-, Alabaster-, und Holzgehäusen,

mit den besten Werken versehen, 14 Tag, als 30 Stunden gehend, sollen, da solche ohne Bestellung hier ankommen, bis Weihnachten weit unter den gewöhnlichen Fabrikpreisen verkauft werden in der Uhrenhandlung von

E. L. Baumaßtel, Hainstraße, vis-à-vis der Tuchhalle.

Das Neueste in goldenen und silbernen Ancre- und Spanderuhren für Herren und Damen empfing und empfiehlt zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen die Uhrenhandlung von E. L. Baumaßtel.

Bekanntmachung.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsempfehle ich eine reiche Auswahl couleurter und schwarzer Kupferstiche, Lithographien, Zeichnungen und einzelne Musterblätter, Stick- und Strickmuster im neuesten Geschmacke, Aquarelle, Landkarten, so wie alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände zur geneigtesten Berücksichtigung.

Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11/609.

Bekanntmachung.

Ich mache hierdurch bekannt, daß bei mir ein Plan von Leipzig mit Angabe der alten und neuen Benennungen der Plätze und Straßen zu haben ist, welchen ich zu dem sehr billigen Preise von 8 Gr. in Schwarz und 12 Gr. bunt verkaufen kann.

Louis Rocca, Kunsthandler,
Grimm. Straße Nr. 11/609.

Local-Veränderung.

Das Haupt-Agenturbureau der preuss. Rentenversicherungs-Anstalt befindet sich nebst meinem Comptoir und meiner Wohnung Burgstraße Nr. 26, neben den Predigerwohnungen 1 Etage.

Julius Weisner.

Saltana-Rosinen,

neue, dießjährige, vorzüglich schöne Frucht, erhisten und empfehlen sich damit bestens

Gebrüder Baumann.

Holst. Austern

erhielt frisch August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Rieler Sprotten

erhielt frisch August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Frankfurter Würste

erhielt frisch August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

* Dresden'sche Knackwürstel, à Stück 6 Pf., treffen allwöchentlich Montags und Donnerstags ein bei

E. F. Kunde, Fleischergasse.

* Geräucherter und Pökel-Rindfleisch, Pökel-Schweinefleisch, Rindfleischsalat mit Remouladesauce, Gänseleber in Gelée mit Sauce und Trüffel, Portionenweise, einmarinirter Karpfen und Schinken von verschiedener Größe sind zu haben bei

Michael Buck, Ransbäcker Steinweg Nr. 1003.

Verkauf. Von Puppenköpfen liegt eine kleine Partie ganz billig zu verkaufen vor dem Grimma'schen Thore, Antonstraße, Köhlers Haus, eine Treppe.

Zum Verkauf empfing ich in Commission best eingerichtet gesponnene Rosshaare.

Ch. W. Kuech.

Recht sehr billig. Prachtvolle doppelte Theaterperspective 2 Thlr. 12 Gr. — 3 Thlr., eleganteste Kognetten 20 Gr. — 1 Thlr. 8 Gr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. — 1 Thlr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Ausverkauf.

Mantelstoffe verkauft, um wirklich damit zu räumen, unter dem Fabrikpreisen

Edward Heinicke,

Petersstraße, Herrn Schletters Haus, dem Hotel de Baviere schräg über.

Ausverkauf

Ich verkaufe von jetzt an meine noch vorräthige neue Kupferwaare, bestehend in Kochgeschirr jeder Art, als auch Kessel, Ofenblasen, Henkelköpfe, Kohlfener, Wärmflaschen, Spucknapfe Lampen u. s. w., um damit schnell zu räumen, zu herabgesetzten billigen Preisen. J. M. Gödner, Kupferschmiedemeister, im Halle'schen Gäßchen unter dem Phurn'schen Hofe.

Zu verkaufen ist ein guter Kinderwagen mit eisernen umgehenden Achsen und Druckfedern: Halle'sche Gasse Nr. 462.

Zu verkaufen sind ganz billig Divan, Sopha und Stühle: Berbergasse Nr. 1112, im Hintergebäude 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Communalgarden-Armatur; auch sind zwei Schlafstellen offen in der großen Fleischergasse Nr. 26, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind gegen Emission mehrer kleine zur erste Hypothek zu 5 pCt. ausgeliehene Capitalien im Betrage von 125 bis 275 Thlr. Conto: B. bei

Bandauß Schramm, Halle'sche Gasse.

Zu verkaufen sind einige sehr gut rentirende Häuser, so wie auch ein Gasthaus unweit Leipzig. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15/248 u. 49 parterre rechts zu erfragen.

Zu verkaufen steht ein Fuhrer von Andreas Kuppert in Wien. Näheres Köpfig Nr. 1330, zwei Treppen hoch vorwärts, zu erfragen.

Verkauf. Halber sind zwei gute Pianofortes billig zu verkaufen im Mühlb'schen Nr. 1013, 2 Treppen.

Gummi-Bruchbänder.

Alle Arten Bruchbandagen werden von mir mit Gummi-Elasticum überzogen, wodurch selbige aller Fruchtigkeit widerstehen, wie man sich durch vorliegende Proben bei mir überzeugen kann.

Bandauß Schramm, Nr. 462.

Hundezeichen

befestigt auf Hundehalsbänder, dauerhaft und billig, Ed. Lepdam, Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 406.

Fein vergoldete Gürtelschnallen

verkaufen, um damit zu räumen, das Stück von 1 Gr. bis 10 Gr., empfehlen ferner zu ebenfalls sehr niedrigen Preisen fein vergold. Hals- und Uhrketten, ordinaire und fein vergold. Bösenbügel, Ringe und Quasten zu Börsen, feine Klingelgriffe mit Obertheilen und Gardinenhalter L. Herold & Comp.

Englische Kaffeebreter

in größter Auswahl, Fruchtkörbe und Spielsteller empfehlen wir unter Zusicherung größtmöglicher Billigkeit.

L. Herold & Comp.

Glatte und façonirte Organdins, Mulls, Batiste,

echte Schweizerwaare, vorzüglich zu Kleidern und Kragen passend, als auch seidene und Spitzenstoffe, glatt und façonirt, im Stück und Streifen, ferner

Brüsseler und englische Spitzen, Blondes, Einsätze, Modebänder

und noch verschiedene andere Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken passend, empfing und empfiehlt die Band- und Modewaarenhandlung von

Joh. Gottl. Böhne am Raschmarkt.

Chirurgische Maschinen

und Bruchbandagen aller Art nach Scarpa, Brünninghausen, Desselart, John Ricard, Falade, Lafond, Salomon ic. werden bei mir auf das Vollkommenste gefertigt und die nöthige Abweichung für jeden einzelnen Fall auf den Grund meiner prakt. gemachten Erfahrung vorgeben.

Bandagist Schramm, Halle'sche Gasse.

Kasten-, Anschraube- und Feder-Sporen

in neuester Façon empfiehlt

G. W. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

H. Chemisettes, Kragen und Manschetten für Herren

empfiehlt in den neuesten Façons und zweckmäßig gearbeitet zu den billigsten Preisen.

F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 8.

Stahlfedern

von vorzüglicher Güte und Ausdauer, so wie eine besondere dafür geeignete Tinte empfiehlt

Louis Rocca.

Superf. grünen Thee in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd.-Dosen, Superf. schwarzen Thee in $\frac{1}{8}$ u. $\frac{1}{4}$ Pfd.-Dosen,

so wie alle andere Sorten Thee außer Dosen empfehlen in feinsten preiswerther Waare

Petold & Frische, Petersstraße Nr. 38/29.

Weihnachtsgeschenke für Knaben und Mädchen, bestehend in Werkzeugen für jedes Alter, sowohl im Einzelnen, als vollständig sortirt in Kasten verschiedener Größen. Ferner Küchengeräthe und was dazu gehört, um die Küchen der Mädchen nach Beschaffenheit des Alters gehörig auszustatten, nebst Kochherden, Kochmaschinen u. s. w. Zugleich empfehle ich zu Geschenken passende Wirtschaftssachen verschiedener Art, unter Zusicherung billiger Bedienung.

E. K. Gottwald, Grimma'sche Straße, Colonnaden.

Nürnbergischer Lebkuchen

von vorzüglicher Güte und echten

Frankfurter Wachstoch

hat erhalten und verkauft zu wohlfeilen Preisen

Abraham Rämpfer, Petersstraße Nr. 80.

Superfeines Provenceroöl

von reinstem Geschmack in schöner, frischer Qualität empfehle Petold & Frische, Petersstraße Nr. 38/29.

Wohlfeile Waaren.

In der Handlung von

Franke & Hasler,

Reichstraße, Ecke des Schuhmachergäßchens sind, wegen Räumung des Gewölbes, die Preise mehrerer Partien von feinen, echtfarbigem, englischen und französischen Kattunen (dunkel- und hellgründig in schönen Mustern), so wie von mehreren andern Artikeln, wie Mouffeline, Mouffeline de laine, Shawls, Tücher u. s. w., bedeutend herabgesetzt worden, und es ist hierdurch dem kaufenden Publicum Gelegenheit zu wahrhaft vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen in reichlicher Auswahl gegeben.

Eine Partie

Westenrester

für Kinder, in Wolle, Seide und Pique, empfiehlt billigst Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Bedeutend unterm Preise

verkauft

Fr. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Gasse No. 36/37,

breite ganz wollene Plaids à $4\frac{1}{2}$ Gr.,
 " Körper à 1 Gr. 9 Pf.,
 " sächsische Thibets in allen Farben à 16 Gr.,
 " Biße, echtfarbig, à $3\frac{1}{2}$ Gr.,
 Mouffeline de laine Roben in mannigfaltiger Auswahl à 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 Thlr.,
 breite Singhams à 2 Gr. 3 Pf.,
 Mäntel, dauerhafte Qualität, pr. Stück à $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ Thlr.,
 Meubles-Damaste, weißfarbig, à $4\frac{1}{2}$ — 5 Gr.,
 breite Halbseidenzeuge à $6\frac{1}{2}$ Gr.,
 große echte Bagdad-Tücher (ganz Wolle) à 4 Thlr.,
 Westenzeuge à Elle $3\frac{1}{2}$ — 5 Gr.,
 franz. Batistkleider, echtfarbig, à $3\frac{1}{2}$ Thlr.,
 Pique-Röcke à 26 Gr.,
 Pique-Decken à 26 Gr.,
 halbseidene Westenzeuge à 14 — 16 Gr.,
 baumwollene Plaidstücher à 20 Gr.,
 ganz wollene Plaidstücher (Decken) à 40 Gr.,
 Kattuntücher, baumwollene, wollene, halbwoollene, seidene und halbseidene Tücher verkaufen wir zu Fabrikpreisen.
 Leipzig, den 1. Decbr. 1839. F. Danckert & Comp.

Capitalgesuch. Zu leihen gesucht werden 2000 Thlr. und 1000 Thlr. auf hiesige Häuser. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 252, 2. Etage.

Die höchsten Preise für

Haasenfelle

bezahlt die Hual'sche Hutfabrik.

Zu kaufen gesucht werden 2 egale polirte Glaschränke, 3 $\frac{1}{2}$ Ellen hoch, 3 Ellen breit und 15 Zoll tief, als Waarenschränke passend, in Schramm's Bandagenmagazin, Halle'sche Gasse.

Gesucht wird ein gebrauchtes silbernes Waschbecken nebst Nachtgeschirre in Auerbach's Hofe, Gewölbe Nr. 9.

Ein Laufoursche kann zu Neujahr in Dienst treten: Halle'sches Gäßchen Nr. 443, im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Jan. ein fleißiges und ordentliches Dienstmädchen: Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird sogleich ein junges, arbeitsames, eheliches Mädchen. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 1032 parterre.

Gesucht wird ein arbeitsames und reinliches Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann. Das Nähere an der alten Burg in Nr. 1077/8, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist und sogleich antreten kann: Hospitalkirche Nr. 1258, 2 Treppen.

Gesucht wird in Dienst zum 1. Januar ein junges starkes Mädchen vom Lande: Mühlgraben Nr. 1057, 3 Treppen.

Gesuch. Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen, wo möglich in 8—14 Tagen anzutreten. Näheres im gold. Schiffe, im neuen Hintergebäude, 1 Treppe hoch, nach der Promenade.

Gesuch. Ein Handlungscommis von mittlerem Alter sucht wo möglich in einem Materialwaarengeschäft als Verkäufer oder Lagerdiener ein anderweites Unterkommen. Beste Zeugnisse, mannigfache Erfahrungen und auf Verlangen selbst eine Cautionsleistung machen denselben höchst empfehlenswerth, und wird der Unterzeichnete gütige Anfragen deshalb beantworten.

Friedr. Müller, Waarensaal, am Fleischerplage Nr. 987.

Gesuch. Ein Kutscher, der sehr gut empfohlen ist, sucht, da seine Herrschaft keine Pferde mehr hält, zu Neujahr 1840 einen anderweiten Dienst durch den Kaufmann Standfuß in Mühlberg a. d. Elbe.

Gesuch. Ein Mädchen, welches vollständig im Kochen erfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen in der Petersstraße Nr. 60/33, 2 Treppen hinten heraus.

Gesuch. Ein junger Mann sucht bei einer anständigen Familie ein meublirtes Zimmer nebst Schlafgemach und Bett zu dem Preise von 40 bis 48 Thaler. Hierauf bezügliche Adressen bittet man unter der Adresse C. C. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

* Ein gebildetes Frauenzimmer zu treuer Führung eines Hauswesens, so wie zu gewissenhafter Aufsicht der Kinder empfiehlt Frau Prof. D. Hermann, geb. Schwägerichen.

Vermietung. Eine gut meublirte Stube nebst Alkoven ist vom 1. Januar 1840 an einen pünctlich zahlenden Herrn zu vermieten und das Nähere darüber in Nr. 995 auf der Frankfurter Straße, 1 Treppe hoch, zu erfahren.

Vermietung. Im kleinen Blumenberge, der Tuchhalle gegenüber, in der Fleischergasse, sind Absteigequartiere und Logis. Zu erfragen 1 Treppe hoch.

Vermietung. Eine meublirte Stube nebst Kammer ist ganz billig von heute an auf einen Monat abzulassen. Das Nähere Reichels Garten links, 3. Etage.

Vermietung. Mehrere kleine und große Familienlogis sind in einem in dem neuen Anbaue auf der Tauchaer Straße gelegenen Hause von Weihnachten dieses Jahres oder Ostern künftigen Jahres ab zu vermieten durch

Adv. Klein,
in der Tuchhalle, Trepp. D., 2. Etage wohnhaft.

Vermietung. Ein Logis zu 28 Thlr., zu Weihnachten, und eins für 38 Thlr., zu Ostern zu beziehen. Das Nähere Rudwiger Straße beim Schuhmachermeister Hirmer.

Vermietung. Ein Parterrelogis von 5 Stuben nebst Zubehöre in der Grimmischen Vorstadt, unweit der Post, ist vom nächste Ostern an für den jährlichen Mietzins von 150 Thlr. pr. Cour. zu vermieten und Näheres Quergasse Nr. 1212 beim Hausmanne zu erfahren.

Vermietung. Verhältnisse halber ist zu Ostern 1840 eine 2. Etage von 3 Stuben zu vermieten und zu erfragen am Thomaskirchhofe Nr. 5/152, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven 4 Treppen hoch vorn heraus an ledige Herren, wo? erfährt man in Nr. 7/181 parterre, Barfußgäßchen.

Vermietungen. Zwei Zimmer mit oder ohne Meubles in der Quergasse, in der Nähe der Post, einzeln oder zusammen; ein Zimmer mit Alkoven und Gartenansicht in den ersten Häusern der Dresdner Vorstadt sollen an Herren von der Handlung oder Expeditionaire vermietet werden durch

E. S. W. Hamger, Nr. 822.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube mit Alkoven an einen oder zwei Herren: Petersstraße Nr. 32/59, 4. Etage.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Weihnachten eine schöne Stube mit Alkoven an einen ledigen Herrn oder Dame: Burgstraße Nr. 9/143, im Hofe parterre.

Zu vermieten und Weihnachten 1839 zu beziehen ist in hiesiger Thomasmühle ein Pferdestall, Wagensemise und geräumiger Boden. Das Nähere beim Pächter Herrn Schlobach zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit oder ohne Schlafzimmern, meßbar, an einen soliden Herrn: Neumarkt Nr. 17, sonst 51, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven, an ledige Herren und das Nähere Thomaskirchhof Nr. 188 bei Herrn Mertens zu erfahren.

* Zu Ostern, Johanni oder Michaeli 1840 ist in der Nähe des Marktes ein geräumiges Gewölbe, so wie auch eine große 1. Etage, passend für ein Meublesmagazin oder sonst zu einem Waarenlager, mit Logis zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig.

Ein solides Frauenzimmer kann eine Schlafstelle erhalten: Petersstraße Nr. 15/113, im Hofe rechts 2 Treppen hoch.

Zu beziehen sind 2 Schlafstellen: Ransstädter Steinweg Nr. 1002, 1 Treppe zu erfragen.

Einladung.

Mehre Freunde einer gesellschaftlichen Abendunterhaltung haben für diesen Winter beschloffen, dieselbe in Herrn Cannerts Tanzsalon zu halten. Anmeldungen dazu als Abonnenten finden von heute an bis zum 7. d. M. statt bei Herrn Meerboth, Antonstraße in Herrn Jurischs Hause und bei Herrn Antiquar Quellmalz in Auerbachs Hofe.

Leipzig, den 1. December 1839.

* Morgen, den 4. December, Tyroler Quartett bei Stolpe in Krügers Bad unter Mitwirkung des dortigen Orchesters. Anfang 7½ Uhr. Entree à Person 4 Gr.

* Heute, den 3. December, Tyroler Quartett bei Christoph & Comp., in der Tuchhalle. Anfang 7½ Uhr. Entree à Person 4 Gr.

Einladung. Heute, Dienstag den 3. dieses, früh um 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ladet ergebenst ein

E. Spargen, Perusergäßchen.

Einladung.

Heute Abend zu Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst andern warmen Speisen ladet ergebenst ein
Christlan Eichter, Gastwirth zum goldenen Horne.

Einladung. Dienstag den 3. December früh 10 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu feischer Würst und W. Suppe nebst einem feinen Tröschchen Dresdner Actienbier ladet alle wertheften Freunde und Gönner gahly ergebenst ein
J. G. Pöbler neben der Stadt Hamburg.

Verloren wurde am 1. d. M. von einem E. h. Pfinge 2 Eisenbahn-Cassendilet v. n. der kleinen Windmühlengasse um die Promenade zum Grimma'schen Thore hinern bis zur ehemaligen Post und von da zurück zum Grimma'schen Thore hinaus durch die Schützenstraße nach der Eisenbahn. Der ehrliche Finder erhält 16 Gr. Belohnung bei der Rückgabe in der Glaserwerkstelle in Nr. 869.

Verloren wurde den 1. dieses Abends vom Stadtpfeiser gäßchen bis zur grünen Eherke eine geistliche Tasche, worin ein Schnupftuch und wollene Strümpfe befindlich. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen angemessene Belohnung in der Fleischergasse Nr. 22 parterre abzugeben.

Verloren wurde am Montage, den 2. Decbr., auf dem Wege vom Rischmarkt bis an Zuerbachs Hof ein silbernes Spießlöf, mit den Buchstaben M. D. bezeichnet. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung bei dem Mühlentwacher Drugulin, Grimma'sche Straße, im Gewölbe, abzugeben.

Zhorzettel vom 2. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhor. (1. Decbr. Abends 10 Uhr.) Dr. Det. Jasp. Stöckhardt, v. Delschau, pass. durch. Dr. Cadeus, Lehrer, Dr. Tischlermeister, Dentischel, Dr. Baer. Müller, Dr. Kammerherr Richter u. Dr. Stud. Weinert, v. hier, v. Wurzen zurück. Dem. Hildebrand, v. Dschag, bei Wehan. Balzer. Dr. Fleischermstr. Kändler, v. hier, von Dühlberg zurück. Dr. Oberförster v. Münchhausen, v. Merseburg, Dr. Oberförster Becker, v. Eckerwerda. Dr. Gutsch. Wodtke, v. Arakau. Dr. Kf. Scheel u. Jung, v. Polen u. v. Dresden, u. Dr. Wirtsch. Vogt, Densel, v. Gistra, unbek. Dr. Forst. Referend. Wienick, v. Merseburg, und Dr. Rittergutsbes. v. Wielich, v. Rodorfows, pass. durch. Dr. Metallier Kapaport, v. Pegau, im Hause Dichte. Dr. Kirchentast Wahl nebst Gattin, u. Frau v. Schlieben, von Dresden, unbek. und bei Hauptm. v. Zschau. Dr. Insp. Gloner, v. hier, v. Dresden zur.

Halle'sches Thor. Dr. Ktm. Dehne, v. Grünhainichen passirt durch. Auf der Merseburger Eilpost 10 Uhr: Dr. Kfm. Eschenbach, von Batreuth, pass. durch. Dr. Kf. Jelis, u. Wasserhahn, v. Ebnethes u. Magdeburg, unbek., u. Frau. Sch. Schulze u. Strömer, von hier, v. Schkeuditz u. Halle zurück. Dr. Krenzel, Glone, v. Berlin, bei D. Sonnentag. Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Dr. Kupferschmid Boigt u. Mad. Froh, v. Calbe, pass. durch.

Frankfurter Thor. Dr. Handlsm. Wittengel, Dr. Kirschnert Krenzel u. Dr. Gastw. Lehmann, v. Rumburg, bei Scheibner u. im Aker. Der Frankfurter Postwagen um 3 Uhr.

Zeitzer Thor. Dr. Amtshptm. v. Doppel, v. Borna, im v. Hause.

Hospitalthor. Auf der Chemnitz Journaliere 7 Uhr: Herr Pastor Wagner, v. Gr. Gernsdorf, pass. durch. Dr. Stadtmus. Bertold, v. Borna, in St. Dresden, u. Dr. Kf. Lieblicher u. Härtel, v. Chemnitz, bei Fischer. Dr. Rittergutsbes. v. Paltzler, v. Dffo, im Hotel de Pologne. Dr. Kammerherr v. Schüdder, v. Falkenhain, v. d. Dresdener Thor. Eine Cassette v. Dresden. Die Dresdener Nacht-Eilpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhor. (2. Decbr. Vorm. 11 Uhr.) Dr. Cnd. Stölzel, Dr. Hauptm. v. Wolfersdorf u. Dem. Puttrich, v. h. v. Wurzen, Meisa und Dresden zurück. Dr. Kfm. Abelin, v. Berlin, pass. durch. Dr. Kfm. Döring, v. Dresden, u. Mad. Endermann, von Markfrankfurt, unbek. Dr. Stud. Drast, v. Ebnendorff, in Nr. 505. Dr. Ger. Dir. v. Pops, v. Wägeln, in St. Rom. Dr. Det. Commiss. Schmidt, von Dschag, im Blumenberge. Dr. Fabr. Hellmuth, v. Technis, im gr. Baume. Dr. Bachdintermstr. Piesch, v. Meisa, Dr. Cand. Falzer, von Meisa, u. Dr. Kf. Ustinus u. Comitz, v. Magdeburg u. Ber-

Verloren wurde am 30. November Abends von der Allee durch die Schützenstraße bis Balkonendorf eine Brieftasche, worin verschiedene Loose zur 1. C. der 17. L. Landes-Lotterie, ein Erlaubnißschein zum Debit derselben und 2 Flugschneide befindlich waren. Der ehrliche Finder derselben wird gebeten, solche nebst Inhalt an dem, auf dem Erlaubnißscheine und den Loosen genannten Untercollecteur oder im Intelligenz-Comptoir abzugeben. Zugleich wird aber auch Jedermann vor dem Ankauf der Loose und Holzzettel gewarnt, da bereits die nöthigen Vorkehrungen deshalb getroffen sind. Volkmarssdorf, den 2. December 1839
J. G. Höfting.

Verloren wurde vergangenen Freitag, Abends zwischen 6 bis 7 Uhr, auf der Chaussee von Bismarck bis zum hiesigen Postgebäude ein großes Umschlagetuch (Long-Shawl), carmoisin, der Plein mit Kleinen, die Kante mit großen Palmen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben: Neumarkt, hohe Lili. Nr. 14/18, 1. Etage.

Wer den am Sonntage Nachmittag hinter der Hausthüre im Vordergebäude der Melone zurückgelassenen schwarzseidenen Regenschirm an sich genommen hat, wird gebeten, denselben im Gewölbe in der Melone gegen eine Belohnung abzugeben.

Heute Mittag 1 Uhr verschied unser guter Vater und Vater, Herr Carl Wilhelm Schlüssel, Bürger und Adler-Obermeister emerit., nach 4 wöchentlicher Kränklichkeit, in seinem 70. Lebensjahre. Diese Anzeige allen unsern Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 1. December 1839.
Wilhelmine Schlüssel, geb. Lange.
Nanni Schlüssel, Tochter.

lin, unbek. Dr. Baron v. Etenglin, v. Cassel, im Hotel de Baviere. Dr. Commis Kehl, v. Dresden, Dr. Pharmac. Süßlich, v. Radeburg, u. Dr. Parq. Landmann, v. Teplitz, in St. Hamburg. Herr Commis Kell, v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Dem. Schütz, v. Pegau bei Weifner. **Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Dr. Kfm. Fendemann Dr. Ritterst. v. Trotha u. Dr. Gerber Schumbert von Merseburg, unbek., u. Dr. Naumann, Maler, v. hier, v. Merseburg zurück.

Hospitalthor. Auf der Nürnbergiger Diligence um 7 Uhr: Dr. Kfmstr. v. Kracht, v. Sitten, pass. durch. Dr. Seifensieder Matusch, v. Kirchheim, u. Dr. Adlem. Abeling, v. Poltawa und. Die Prager Mollerpost 10 Uhr. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Dr. Commis Bohndorf u. Dr. Cand. Krannich, v. hier, v. Grimma zur. **Dresden'sches Thor.** Auf der Eisenburger Diligence: Dr. Gutsch. Ronnick, v. Gröbberitz, pass. durch, u. Dr. Gärtner Siebeck, v. Warschau, bei den Aektern. Dr. Oberleuten. von Brandenstein, von hier, v. Wandorf zurück.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Dr. Fabr. Ulrich, v. hier, von Halle zurück. Die Magdeburger Post 12 Uhr. Dr. Kfm. Friedhelm, v. Köthen, im Hotel de Pologne.

Frankfurter Thor. Dr. Amtm. Kindeisen, v. Dieckou, unbek. **Zeitzer Thor.** Auf der Coburger Diligence 12 Uhr: Dr. Gastw. Scher, v. Pösching, unbek., u. Dr. Geschäftstr. Franke, v. Berlin, v. d.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Dr. Pfmstr. Schramm u. Dr. Kfm. Kuhnert, von Altenburg, Herr Kfmstr. Siegel, v. Borna, Mad. Liebskind, v. Kelsa, u. Dem. Strohmann, Schausp. v. Braunschweig, pass. durch, Dr. Past. Strjel, von hier, v. Altenburg zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Eilpost um 2 Uhr: Herr Kfm. Silbermann, v. Stettin, u. Dr. Instrumentmstr. Rosenkranz, von Berlin, pass. durch.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost um 3 Uhr: Dr. Commis Martini, v. Berlin, u. Dr. Kfm. Garsfeld, v. Heideberg, unbek., Dr. Kfm. Müller, v. Breslau, im Kranich, und Herr Courtial, v. St. Peraz, im Hotel de Bav. Dr. Kfm. Siebold, von Schwaga, pass. durch. Dem. Det. Wähler u. Kink, v. Halle, im Palm.

Zeitzer Thor. Dr. Uhm. Kupfer, v. Carlsfeld, bei Ritter. Dr. Tuchm. Wolf, v. Kirchberg, bei Kch.

